

Elektronikflohmarkt in Würzburg

Der Amateurfunk Unterfranken e.V. in Würzburg veranstaltet am 8. Juli 2017 von 12:00 bis 17:00 Uhr einen Elektronikflohmarkt und bietet interessierten Funkamateuren der Region nach einer längeren Pause wieder die Möglichkeit, ihre Elektronikschätzchen und Raritäten anzubieten.

Es stehen Tische für Mitglieder und Freunde des Vereins gegen eine Gebühr von 10 Euro pro Tisch zur Verfügung. Der Eintritt für Besucher ist frei. Eine Tisch- oder Teilnahmegarantie besteht aufgrund der örtlichen Möglichkeiten nicht. Die Veranstaltung findet bei schönem Wetter auf dem Freigelände rund um das Funkhaus statt. Bei schlechtem Wetter steht der Versammlungsraum – mit im Vergleich zum Freigelände reduziertem Platzangebot – zur Verfügung.

Für Aussteller ist eine Anmeldung und Tischreservierung per Telefon oder E-Mail erforderlich bei:

Ralf Prähofer, DG7NDC
E-Mail: dg7ndc@web.de
Telefon: 0931 7809043

Anfahrt: www.amateurfunk-unterfranken.org/anfahrt
Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Info: Bernd Götter, DH5IS
2. Vorsitzender des Amateurfunk Unterfranken e.V. Würzburg

Sommerfest auf dem Moritzberg

Am Sonntag, 30.07.2017 lädt der Verschönerungsverein Moritzberg zu seinem jährlichen Sommerfest ein. Der Aussichtsturm am Moritzberg ist der Standort der Relaisfunkstellen und Baken des OV Nürnberg Nord (B25) mit dem Rufzeichen DF0ANN. Der OV Nürnberg Nord (B25) beteiligt sich am Sommerfest und lädt alle Funkamateure und Interessenten ein, an diesem Tag den Berg zu besuchen. Gutes Essen und Getränke gibt es in der Berggaststätte.

Natürlich kann an diesem Tag der Aussichtsturm besucht werden. Nach Absprache können Interessenten auch einen Blick auf die funktechnischen Einrichtungen werfen.

Der Vorstand des Verschönerungsvereins Moritzberg, Klaus-Peter Kreuzer, DL3NBZ und Birgit Kostka, DG2NAZ (OVV B25) freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Info: Birgit Kostka, DG2NAZ (OVV B25)

Lange Nacht der Wissenschaften in Nürnberg

Am Samstag, 21. Oktober 2017 findet zwischen 18:00 und 01:00 Uhr die "Lange Nacht der Wissenschaften" statt. Mitglieder der Ortsverbände aus der näheren Umgebung Nürnbergs werden im und aus dem Funkraum KA.642 der Technischen Hochschule den Amateurfunk präsentieren.

Parallel zu der Aktion wird von Prof. Dr. Thomas Lauterbach, DL1NAW im Hörsaal KA.450 ein Vortrag zum Thema "Elektromagnetische Wellen in Funk und Radioastronomie" gehalten. Die "Nürnberger Astronomische Gesellschaft" stellt die Radioastronomieaktivitäten auf der Nürnberger Sternwarte vor. Ein Remote-Betrieb des Radioteleskops kann vorgeführt werden.

Wer von zu Haus aus keine Möglichkeit hat, Funkbetrieb durchzuführen, hat hier die Möglichkeit so richtig aktiv zu werden. Betrieb auf Kurzwelle, 144 MHz und 432 MHz in SSB, CW und PSK sind möglich.

Interessenten wenden sich bitte an Max, dl8nac(at)darc.de.

Info: Maximilian Gebuhr, DL8NAC (OVV B11)

Der DARC geht in die Luft: Zeppelin-Fluege zur HAM RADIO

Auch in diesem Jahr bringt der DARC auf der HAM RADIO das Rufzeichen DL0ZZF/AM in die Luft. Am Freitag, den 14. Juli um 15:50 Uhr und am Samstag, den 15. Juli um 17:05 Uhr wird Hans Schwarz, DK5JI, bei guter Wetterlage FM-Betrieb auf 145,550 MHz aus dem Zeppelin machen. Fuer alle am Boden lockt eine QSL-Karte.

Interessenten, die gerne als Passagier in der Luft dabei sein moechten, haben noch die Moeglichkeit, einen der begehrten Sitzplaetze auf dem Freitagsflug zu reservieren. Der Samstagsflug ist bereits ausgebucht. Es wird jedoch versucht, bei Bedarf weitere Fluege zu organisieren. Voraussetzung dafuer ist, dass jeweils zwei Passagiere aus dem Kreise der HAM-RADIO-Besucher gefunden werden. Folgende Informationen werden fuer die verbindliche Buchung unter dem Kennwort "HAM RADIO" per E-Mail [dk5ji@t-online.de] benoetigt:

Vor- und Nachnamen der Passagiere, vollstaendige Rechnungsadresse sowie die Handynummer fuer Erreichbarkeit am Flugtag. Die Fluege finden nur bei optimalem Flugwetter statt.

Info: DL-Rundspruch

Klaus H. Eichel, DL6SES, neuer EMV-Referent

OM Dipl.-Ing. Klaus H. Eichel, DL6SES, ist vom DARC-Vorstand am 8. Juni mit Stichdatum zum 1. Juni zum neuen EMV-Referenten des DARC e.V. ernannt worden. Das Amt war einige Zeit vakant, da die Suche nach einem geeigneten Kandidaten etwas Zeit in Anspruch genommen hatte. DL6SES ist bereits seit ca. zwei Jahren als EMV-Referent im OV Illertal (T16) und im Distrikt Schwaben (T) taetig und wird nun auch auf der Bundesebene aktiv. "EMV-Probleme zu loesen ist schon heute sehr wichtig und wird angesichts der Verbreitung von stoerender und stoerempfindlicher Elektronik im Haushalt zunehmend zu einer Ueberlebensfrage fuer unser Hobby", fuehrt OM Eichel aus. "Es gilt zu erkennen, dass es in fast allen Stoerfaellen irgendeine Loesung gibt! Das EMV-Referat will jedem, der sich mit EMV-Problemen plagt, Mut machen und helfen, selbst aktiv nach einer Loesung zu suchen", ergaenzt DL6SES. Der Vorstand wuenscht OM Eichel viel Erfolg und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Info: DL-Rundspruch

RTA-Stellungnahme zur geplanten Aenderung der StVO

"Die neue StVO - eine Verordnung, die ueber das Ziel hinausschiesst" – mit diesen Worten eroeffnet der Runde Tisch Amateurfunk (RTA) sein Statement zur geplanten Aenderung der Strassenverkehrsordnung. Fuer das so genannte "Handyverbot am Steuer" hatte zuvor das Verkehrsministerium und Umweltministerium dem Bundesrat einen Verordnungsentwurf vorgelegt, wonach die Verbotregelung kuenftig auf "saemtliche technische Geraete der Kommunikations-, Informations- und Unterhaltungselektronik" ausgeweitet werden soll. Bisher waren davon ausdruuecklich nur Mobil- und Autotelefone betroffen.

Argumentativ stuetzt sich der RTA darauf, dass u.a. kein psychischer Druck fuer eine unmittelbare Antwort an den Gespraechspartner bestehe. Weiterhin erfordere die Bedienung ueblicher Funktechnik im Gegensatz zum Smartphone keinerlei Blickkontakt zum Geraet. Die Bedienung von Funkgeraeten/Mikrofonen erfolge meist "blind" und lenke damit weit weniger vom Verkehr ab als z.B. das Oeffnen einer Thermoskanne oder das Abstauben von Zigarettenasche waehrend des Fahrbetriebs.

Weiterhin macht der RTA auf die Tragweite der geplanten Aenderung aufmerksam. Betroffen sei eine breite Palette: vom Taxi-Unternehmen bis zum Pannendienst. Die Stellungnahme zu TOP 9 (BR-Drucksache 424/17) des Verkehrsausschusses wurde im Bundesrat bereits an die staendigen Sitzungsvertreter im Verkehrsausschuss weitergeleitet. Am 20. Juni hatte der Bundesrat den Entwurf der Tagesordnung fuer die Plenarsitzung am 7. Juli veroeffentlicht. Die geplante Aenderung der Strassenverkehrsordnung wird unter dem Tagesordnungspunkt 82 behandelt.

DARC-Mitglieder koennen das Statement des RTA als Vorstandsinformation auf der DARC-Webseite nachlesen [<https://www.darc.de/nachrichten/vorstandsinformationen>], wofuer sie sich vorab einloggen muessen.

"CB-Funk ist kein Smartphone"

Der Verkehrsausschuss des Bundesrates hat einen Antrag des Landes Niedersachsen angenommen, wonach die geplante Ausweitung des so genannten Handyverbots am Steuer fuer CB-Funkgeraete erst in drei Jahren, ab dem 30. Juni 2020, gelten soll.

Darueber informieren aktuell eine Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft Verkehr und digitale Infrastruktur der SPD-Bundestagsfraktion unter dem Titel "CB-Funk ist kein Smartphone"

[<http://www.spdfraktion.de/node/2055997/pdf>] und die zusammengefassten Empfehlungen des Verkehrsausschusses, des Ausschusses vfuer Innere Angelegenheiten und des Rechtsausschusses [http://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2017/0401-0500/424-1-17.pdf?__blob=publicationFile&v=1]. In der Pressemitteilung begruetet die SPD die Notwendigkeit einer Fristverlaengerung zuenaechst damit, dass CB-Funk im LKW ein wichtiges Arbeitsmittel sei. Auch Sicherheitsdurchsagen der Verkehrsbehoerden wuerden auf diesem Wege weitergegeben.

Mit einfachem Telefonieren mit dem Smartphone habe dies nichts zu tun. Dennoch muessen die Fahrer zum Sprechen noch immer das Mikrofon in die Hand nehmen. Ohne die Uebergangsfrist wuerde dieser Vorgang, so die SPD-Pressemitteilung, in Kuerze von dem Verbot betroffen sein. Die Pressemitteilung kommt zum Schluss, dass nun Freisprecheinrichtungen fuer CB-Funk entwickelt werden muessten, die den professionellen Anspruechen genuegen wuerden.

Auch wenn die zusammengefassten Empfehlungen der Bundesrats-Ausschuesse [http://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2017/0401-0500/424-1-17.pdf?__blob=publicationFile&v=1] in Teilen an die Stellungnahme des Runden Tisches Amateurfunk (RTA) erinnert [<https://www.darc.de/nachrichten/vorstandsinformationen/>], so ist vom Amateurfunk keine Rede. Die Begruendung liest sich wie folgt: "Die Nutzung von Freisprecheinrichtungen, die dem hand-held-Verbot Rechnung tragen, ist bei den CB-Funkgeraeten noch nicht so ausgepraegt und qualitativ verbesserungswuerdig. Es ist daher eine Uebergangsfrist erforderlich, um die Entwicklung von Freisprecheinrichtungen zu ermoeglichen, die insbesondere dem Umstand Rechnung tragen, dass im Nutzfahrzeuggereich die Kabinengeraeusche lauter sind als im Pkw-Bereich."

Der RTA ist weiterhin mit Politikern in Kontakt, um die Sachlage im Sinne der Funkamateure noch zu beeinflussen. Die geplante Aenderung der Strassenverkehrsordnung ist als Tagesordnungspunkt 82 fuer die Plenarsitzung des Bundesrates am 7. Juli aufgefuehrt. Sollte der Bundesrat den Empfehlungen der Ausschuesse folgen, wuerden die neuen Regeln noch diesen Sommer in Kraft treten. Ein Blick ins Ausland laesst uebrigens erkennen, dass z.B. auch der Funkbetrieb waehrend der Fahrt in der Schweiz aehnlich reguliert wird: Die dortige Verkehrsregelverordnung schreibt vor, dass Kommunikationssysteme die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht beeintraechtigen duerfen (Art. 3, Abs. 1).

Info: DL-Rundspruch